



AMTLICHE MITTEILUNGEN DER DIÖZESE EISENSTADT

Nr. 595

Eisenstadt, 25. März 2012

2012/3

Inhalt:

PASTORALE PRAXIS

- I. Kanonische Visitation und Firmung, jährliche Firmungen und Dekanatsfirmungen

PERSONALNACHRICHTEN

- II. Diözesane Personalnachrichten
III. Todesfall

MITTEILUNGEN

- IV. Zur Kenntnisnahme
V. Literatur

IMPRESSUM

PASTORALE PRAXIS

I. Kanonische Visitation und Firmung, jährliche Firmungen und Dekanatsfirmungen

In unserer Diözese sind im Sinne eines Diözesan-tagsbeschlusses und einer Empfehlung der Dechantenkonferenz vom 7. Oktober 1993 zur Firmung alle Mädchen und Buben ab dem 13. Lebensjahr, d. h. jene, die sich in der 7. oder 8. Schulstufe befinden oder befinden sollten, aufgerufen.

In Pfarren, die jährlich einen Firmtermin haben, sind alle Mädchen und Buben ab dem 14. Lebensjahr, 8. Schulstufe, zum Empfang des Firmsakramentes zugelassen.

In den Pfarren des Dekanates Mattersburg wurden mit vorläufiger Duldung des Herrn Diözesanbischofs eigene Regelungen bezüglich des Firmalters eingeführt, genauere Informationen dazu können in der jeweiligen Pfarre erfragt werden.

1. Kanonische Visitation und Firmung

Die Firmungen im Rahmen der Kanonischen Visitationen fanden bzw. finden heuer in folgenden Dekanaten und zu nachstehenden Terminen statt:

Dekanat Deutschkreutz

- 25. Feber Unterfrauenhaid
- 26. Feber Neckenmarkt
- 03. März Horitschon
- 04. März Raiding
- 10. März Unterpetersdorf-Haschendorf
- 11. März Ritzing
- 17. März Weppersdorf
- 18. März Lackenbach
- 24. März Kobersdorf
- 25. März Deutschkreutz

Dekanat Güssing

- 09. April Ollersdorf
- 14. April Olbendorf
- 15. April Stegersbach
- 21. April Kukmirn
- 22. April Gerersdorf
- 28. April Gaas
- 28. April Eberau
- 29. April Güssing
- 01. Mai Hagensdorf
- 05. Mai Tobaj
- 12. Mai Stinatz
- 13. Mai Bildein
- 17. Mai Güttenbach
- 19. Mai Heiligenbrunn
- 20. Mai St. Michael
- 26. Mai Großmürbisch
- 02. Juni Strem
- 09. Juni Neuberg

- 10. Juni	Moschendorf	Siegendorf	28. April	Bischof Nemet
- 16. Juni	Dt. Tschantschendorf	St. Margarethen i.B.	27. Mai	GV Kan. Lang
- 17. Juni	Bocksdorf	Trausdorf a.d.W.	03. Juni	BV Kan. Vukits
- 23. Juni	St. Kathrein	Wulkaprodersdorf	10. Juni	BV Kan. Vukits
- 24. Juni	Dt. Schützen	Zagersdorf	03. Juni	P. Karl Wallner

2. Jährliche Firmungen

Jährliche Firmungen finden heuer in folgenden Pfarren zu nachstehenden Terminen durch die vom Herrn Diözesanbischof beauftragten Firmspender statt:

Rechnitz	28. April	BV Kan. Pál
Neudörfel a. d. L.	26. Mai	Kan. Korpitsch
Mattersburg	28. Mai	GR Schügerl
Eisenstadt-Dom	27. Mai	Altbischof Iby
Mönchhof	09. Juni	Abt Heim
Frauenkirchen	26. Mai	Altbischof Iby
Walbersdorf	27. Mai	GR Schügerl

3. Dekanatsfirmungen

Die Dekanatsfirmungen finden heuer in folgenden Dekanaten zu nachstehenden Terminen (die genauen Beginnzeiten können in den Pfarren erfragt werden) durch die vom Herrn Diözesanbischof beauftragten Firmspender statt:

Dekanat Neusiedl a. S.

Deutsch Jahrndorf		Keine Firmung
Edelstal	10. Juni	Altbischof Iby
Gattendorf	29. April	Altbischof Iby
Jois	16. Juni	Kan. Vukits
Kaisersteinbruch		Keine Firmung
Kittsee	28. Mai	Altbischof Iby
Neudorf b.P.	21. April	Bischof Komarica
Neusiedl a.S.	02. Juni	Kan. Wüger
Nickelsdorf	02. Juni	Kan. Prikoszovits
Pama	10. Juni	Altbischof Iby
Parndorf	22. April	Bischof Komarica
Potzneusiedl	28. Mai	Dechant Kornfeind
Weiden a.S.	26. Mai	Kan. Prikoszovits
Winden a.S.	16. Juni	BV Kan. Vukits
Zurndorf	02. Juni	Kan. Prikoszovits

Dekanat Rust a. S.

Breitenbrunn	28. April	Kan. Wüger
Donnerskirchen	29. April	Kan. Trinko
Mörbisch a.S.	23. Juni	GV Kan. Lang
Klingenbach	28. April	Bischof Nemet
Oggau a.N.	09. Juni	GV Kan. Lang
Oslip	23. Juni	Kan. Wüger
Purbach a.S.	21. April	Kan. Wüger
Rust a.S.	16. Juni	GV Kan. Lang
Schützen a. Geb.	22. April	Kan. Trinko

Dekanat Jennersdorf

Dt. Kaltenbrunn	06. Mai	EKan. Msgr. Graf
Heiligenkreuz i. L.	24. Juni	Altbischof Iby
Jennersdorf	21. April	Kan. Prikoszovits
Königsdorf	10. Juni	Kan. Wüger
Maria Bild	21. April	Kan. Korpitsch
Mogersdorf	19. Mai	Kan. Korpitsch
Neuhaus a. Klb.	09. Juni	Bischof Ugorji
Rudersdorf	29. April	EKan. Msgr. Graf ¹⁾
St. Martin a. d. R.	10. Juni	Bischof Ugorji

¹⁾ auch für Dobersdorf

Dekanat Pinkafeld

Bad Tatzmannsdorf	17. Juni	Bischof Krätler
Bernstein	20. Mai	Altbischof Iby
Grafenschachen	09. Juni	Propst Rechberger
Kemetten	10. Juni	Kan. Korpitsch
Kitzladen	19. Mai	GV Kan. Lang
Litzelsdorf	06. Mai	Altbischof Iby
Mariasdorf	13. Mai	Altbischof Iby
Oberdorf i.B.	28. April	GV Kan. Lang
Oberwart	28. Mai	Diözesanbischof
Pinkafeld	16. Juni	Bischof Krätler
Rotenturm a.d.P.	01. Mai	GV Kan. Lang
St. Martin i.d.W.	17. Juni	Altbischof Iby
Unterwart	10. Juni	BV Kan. Pál
Wolfau	12. Mai	Kan. Wüger

PERSONALNACHRICHTEN

II. Diözesane Personalnachrichten

1. Sonstige Einrichtungen und Gremien

a) Stiftungsrat der privaten Pädagogischen Hochschule Burgenland

Herr Richard Dienstl (L), Diözesanökonom und Direktor der Finanzkammer der Diözese, wurde für eine weitere Periode als **Vertreter der Diözese Eisenstadt** nominiert.

b) Hochschulrat der privaten Pädagogischen Hochschule Burgenland

Herr OSR Johannes Fenz (L), Direktor der Landesberufsschule in Eisenstadt, Karl, wurde für eine

weitere Periode als **Vertreter der Diözese Eisenstadt nominiert**.

c) Ethik-Kommission des Landes Burgenland

Der hochw. Herr Lic. Dr. Petar Ivandić, Moderator der Diözesankurie und Leiter des Bischöflichen Sekretariates, wurde als **Vertreter der Diözese Eisenstadt nominiert an Stelle des hochw. Herrn Kan. Msgr. GR Franz Graf**, emer. Dompropst und Vizeoffizial des Bischöflichen Diözesengerichts.

d) Ethik-Kommission am Krankenhaus der Barmherzigen Brüder in Eisenstadt

Der hochw. Herr Lic. Dr. Petar Ivandić, Moderator der Diözesankurie und Leiter des Bischöflichen Sekretariates, wurde als **Vertreter der Diözese Eisenstadt nominiert an Stelle des hochw. Herrn Kan. Msgr. GR Franz Graf**, emer. Dompropst und Vizeoffizial des Bischöflichen Diözesengerichts.

III. Todesfall

Am 2. März 2012 verstarb **GR P. Ignaz Horváth SDB** im 78. Lebensjahr, im 50. Jahr seines Priestertums.

Ignaz Horváth wurde am 12. Juli 1934 in Kroatisch Geresdorf im Burgenland geboren. 1952 trat er in das Noviziat der Salesianer Don Boscos in Oberthalheim ein und legte dort 1953 die erste Profess ab. Er studierte Philosophie in Unterwaltersdorf und Theologie in Benediktbeuern, wo er 1962 zum Priester geweiht wurde.

Er war zunächst ein Jahr Katechet im Lehrlingsheim in Linz. 1963/64 studierte er in Wien Englisch und Geschichte und kam 1964 in das Schülerheim in Wien 13 als Kaplan und Assistent.

Er war kurz Lehrer in Unterwaltersdorf und leitete dann von 1968 bis 1970 das Hochschülerheim in Wien 3. Ab 1970 war er Religionslehrer am GRG III in Wien 3 und ab 1978 zusätzlich Lokalprovisor der Pfarre Obersiebenbrunn. 1982 wechselte er als Pfarrprovisor und Pfarrer in die Pfarre Wien 13, Unter-St. Veit. Im Jahr 2006 musste er aus Gesundheitsgründen seinen Einsatz in der Pfarre Unter-St. Veit beenden. Die weiteren Jahre verbrachte er in der Salesianergemeinschaft in Wien 13, Don Bosco Haus. Seit 2011 war er der Pflege der Kreuzschwestern in Laxenburg anvertraut.

Die Beisetzung im Familiengrab der Salesianer Don Boscos fand am 14. März 2012 am Zentralfriedhof in Wien statt. Das Requiem wurde am selben Tag in der Pfarrkirche Wien Unter-St. Veit gefeiert.

Es wird gebeten, des Verstorbenen im Gebet und bei der heiligen Messe zu gedenken.

IV. Zur Kenntnisnahme

1. Papstsonntag

Am 19. April 2012 jährt sich zum siebenten Mal der Tag der Wahl und am 26. April der Tag der Amtseinführung des Heiligen Vaters, Papst Benedikt XVI. (2005). Aus diesem Anlass soll am **3. Sonntag der Osterzeit**, dem **22. April 2012**, in allen Pfarren der Diözese der Papstsonntag begangen werden, der heuer mit dem Sonntag der göttlichen Barmherzigkeit zusammenfällt. Bei allen Gottesdiensten soll des Heiligen Vaters gedacht und für die Anliegen der Kirche sowie für die Anliegen des Heiligen Vaters gebetet werden. Dadurch sollen die Einheit und die Verbundenheit unserer Ortskirche mit dem Papst ausgedrückt und gefestigt werden. Es wird empfohlen, am Ende des Pfarrgottesdienstes das Danklied „Großer Gott, wir loben dich“ zu singen.

2. Verlautbarungen des Apostolischen Stuhls

Nachsynodales Apostolisches Schreiben AFRICAE MUNUS Seiner Heiligkeit Papst Benedikt XVI. an die Bischöfe, den Klerus und an die christgläubigen Laien über die Kirche in Afrika im Dienst der Versöhnung, der Gerechtigkeit und des Friedens – 19. November 2011 (Heft Nr. 190)

Das Dokument wurde vom Sekretariat der Deutschen Bischofskonferenz in der Reihe „Verlautbarungen des Apostolischen Stuhls“ herausgegeben und allen Pfarren übermittelt.

V. Literatur

Franz Jalics. **Die Geistliche Begleitung im Evangelium**. Ca. 160 Seiten, € 13,20. ISBN 978-3-429-03482-5. Echter-Verlag 2011.

Franz Jalics unterscheidet vier davon. Er nennt sie die Harmonie, die Berufung, die Stille und das Sein. Dabei stellt er fest, dass Jesus am Wendepunkt von einer Spiritualität zur anderen große Schwierigkeiten hatte, die jeweils neue Perspektive verständlich zu machen. So neu, so überraschend und so herausfordernd waren die Weiterführungen. In vier Kapiteln werden jeweils die entsprechenden Bibeltexte vorgestellt, wird deren Hintergrund erklärt, geistlichen Begleiterinnen und Begleitern eine Orientierungshilfe gegeben und am Ende resümiert, worin der Fortschritt zur vorherigen Stufe besteht und was noch einer Weiterentwicklung bedarf. Ein Buch für alle, die geistliche Begleitung suchen und geben.

Gerhard Hartmann. **Der CV in Österreich.** Seine Entstehung, seine Geschichte, seine Bedeutung, 320 Seiten, € 15,40. ISBN 978-3-7840-3498-0. Butzon & Bercker 2011.

Um die Mitte des 19. Jahrhunderts entstanden an verschiedenen Universitäten des deutschsprachigen Raumes die ersten katholisch-farben tragenden Verbindungen, die bis heute im deutschen und im österreichischen Cartellverband, dem CV, zusammengefasst sind. Sie waren maßgeblich an der Herausbildung des katholischen Milieus und des Verbandskatholizismus beteiligt, die sich vor über 150 Jahren vollzog. Es blieb nicht aus, dass der CV in den Sog des damaligen Kulturkampfes geriet. Dieses Buch gibt einen profunden Einblick in die Wirkungsgeschichte des CV in Österreich und macht seine Vernetzungen in der Politik, in der Kirche und in der studentischen Interessenvertretung sichtbar.

Chiara Lubich. **Gottes Wort für hier und heute.** Biblisch inspiriert leben, 64 Seiten, € 5,20. ISBN 978-3-87996-927-2. Verlag Friedrich Pustet

Einzigartig ist die Bibel: Zeugnis der Geschichte Gottes mit seinem Volk, sein lebendiges Wort – auch für hier und heute. Aus dem „Leben nach dem Wort“ entspringen die Gedanken und Beobachtungen Chiara Lubichs, die in diesem Buch zusammengestellt wurden. In ihrer Tiefe und Einfachheit machen sie Lust, sich selbst auf die Spur dieses Wortes zu begeben. Denn es ist wie ein „Licht von oben“ für unser Leben und Zusammenleben.

Aus dem Inhalt: Am Anfang: eine Geschichte – Staunen über das Wort Gottes – Zugänge – Freiheit und Orientierung – Wort, das Kreise zieht – Eine gemeinschaftsbildende Kraft ...

Karl Enderle / Katja Hubich / Melanie Hanselmann. **Botschaft der Liebe.** Ansprachen zur Trauung, ca. 112 Seiten, € 15,30. ISBN 978-3-429-03500-6. Echter-Verlag 2011.

Bei der kirchlichen Trauung wird spürbar, dass Jesus wie bei der Hochzeit zu Kana gegenwärtig ist und die menschliche Liebe mit der göttlichen verbindet. Diese Verbundenheit nennt die Kirche „Sakrament“. Die Ansprachen, Bilder und ausgewählten Hochzeitslieder in diesem Band legen eine dreifache Spur zum sakramentalen Verständnis der christlichen Ehe. So kann auf dreifache Weise einer kirchlichen Trauung nachgespürt werden. Beim Lesen, Betrachten und Horchen wird die Botschaft der Liebe verkündet: Die Liebe zwischen Mann und Frau hat im Geheimnis der Liebe Gottes ihren Ursprung und ihr Ziel.

Achim Buckenmaier / Arnold Stötzel / Ludwig Weimer. **Die Sieben Zeichen des Messias.** Das eine Volk Gottes als Sakrament für die Welt, ca. 144 Seiten, € 17,40. ISBN 978-3-7917-2426-3. Verlag Friedrich Pustet 2011.

Die Autoren wählen einen außergewöhnlichen und unverbrauchten Zugang für ihre Einführung in das Sakramentenverständnis. Zunächst wird gezeigt, dass kein einzelnes Sakrament verstanden werden kann, wenn das Grund- und Gesamtsakrament „Kirche“ nicht verstanden wird. Sakramente haben nur Sinn, wenn sie mit der Aufgabe der Kirche in der Welt verbunden bleiben. Sie sind weder magische Riten noch Mittel zu einem individualistischen Heil. Einen weiteren Schwerpunkt legen die Autoren auf die unhintergehbare Verbundenheit des Sakraments „Kirche“ mit dem Gottesvolk Israel. Von da aus können sie dann ungezwungen zeigen, wie die Sakramente im Leben und Handeln Jesu grundgelegt sind und welche Funktion und Bedeutung sie für Christen in der Welt von heute haben können.

**BISCHÖFLICHES ORDINARIAT
EISENSTADT**

E i s e n s t a d t , 25. März 2012

Gerhard Grosinger
Ordinariatskanzler

Georg Lang
Generalvikar

Herausgeber, Alleininhaber, Verleger, Hersteller: Bischöfliches Ordinariat Eisenstadt

Redaktion: Mag. Gerhard Grosinger, Ordinariatskanzler.

Alle: 7000 Eisenstadt, St. Rochus-Straße 21, Telefon (02682) 777

e-mail: office@martinus.at

DVR-0029874(116)

Die „Amtlichen Mitteilungen der Diözese Eisenstadt“ sind das offizielle Amtsblatt der Diözese Eisenstadt.